

Centro de Portugal



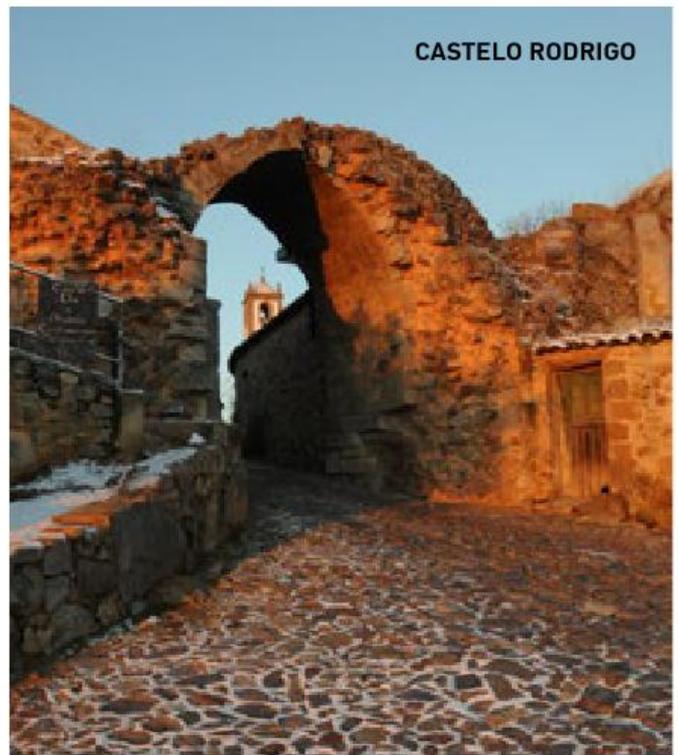
Märchenhafte Dörfer

Auf der Weltkarte mögen sie nur als winzig kleine Punkte erscheinen, aber dennoch haben sie das Schicksal eines ganzen Landes verändert. Die an strategisch wichtigen Stellen nahe der spanischen Grenze errichteten Historischen Dörfer Portugals entstanden, weil Generationen von Königen in ihrem Bemühen, das Territorium zu verteidigen, die Besiedelung dieser Region und den Bau von Befestigungsanlagen vorantrieben.





König Afonso Henriques, der Gründer der Grafschaft von Portucale, und König Dinis, der den Vertrag unterzeichnete, mit dem die - heute als älteste Staatsgrenze Europas geltende - Grenze zwischen Portugal und Spanien festgelegt wurde, waren nur zwei der vielen Landesherrn, die Burgen und Stadtmauern errichten ließen, Stadtrechte verliehen und denjenigen, die sich hier ansiedelten, Privilegien zugestanden. In unbesiedeltes Gebiet kann der Feind leicht vordringen, doch nicht so hier, wo viele Schlachten geschlagen wurden. Hinter jedem Sieg vermutete die Bevölkerung ein Wunder und errichtete sogleich eine Kapelle oder eine Kirche. Aus jedem Ereignis erwuchs eine Legende, die die Provinz Beira mit einer Aura des Geheimnisvollen umgab. Jahrhunderte vergingen, die geprägt waren von Aufbau, Zerstörung und Wiederaufbau. In Almeida, Belmonte, Castelo Mendo, Castelo Novo, Castelo Rodrigo, Idanha-a-Velha, Linhares da Beira, Marialva, Monsanto, Piódão, Sortelha und Trancoso atmen die Mauern Geschichte.







WORLD CATWALKS

Begleiten Sie uns auf einer fantastischen Reise zu den UNESCO-Welterbestätten in der Region Centro de Portugal! Diese unbeschreiblich schönen Orte erzählen faszinierende Geschichten und üben einen ganz besonderen Zauber aus!



CHRISTUSKLOSTER IN TOMAR

BIBLIOTECA JOANINA, DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK VON COIMBRÁ,
SO BENANNT NACH IHREM AUFTRAGGEBER, KÖNIG JOÃO V.
FOTO: SIVAN ASKAYO





KLOSTER VON ALCOBAÇA



KLOSTER VON BATALHA



KLOSTER VON BATALHA

Das Dominikanerkloster von Batalha wurde zum Gedenken an den Sieg Portugals über Kastilien in der Schlacht von Aljubarrota (1385) errichtet. Zwei Jahrhunderte lang wurde an dem größten Bauprojekt der portugiesischen Monarchen gearbeitet, das den Weg für die Entstehung eines gotischen Stils nationaler Prägung ebnete, der stark von der Manuelinik beeinflusst ist; am besten bewundern kann man ihn im Königlichen Kreuzgang, einem Meisterwerk der Architektur.

KLOSTER VON ALCOBAÇA

Die nördlich von Lissabon gelegene Abtei Santa Maria de Alcobaça wurde im 12. Jahrhundert von König Afonso I. gegründet. Aufgrund seiner enormen Abmessungen, der Reinheit des Baustils, der Schönheit der verwendeten Materialien und seiner Vollkommenheit zählt das Kloster zu den herausragenden Zisterzienserbauwerken im gotischen Stil.

CHRISTUSKLOSTER IN TOMAR

Das Kloster des Templerordens, ein Symbol für die „Reconquista“, die christliche Rückeroberung Portugals, ging 1344 in den Besitz des Christusritterordens über. Im manuelinischen Zeitalter wurde das Bauwerk zu einem Sinnbild für die Öffnung Portugals gegenüber anderen Zivilisationen.

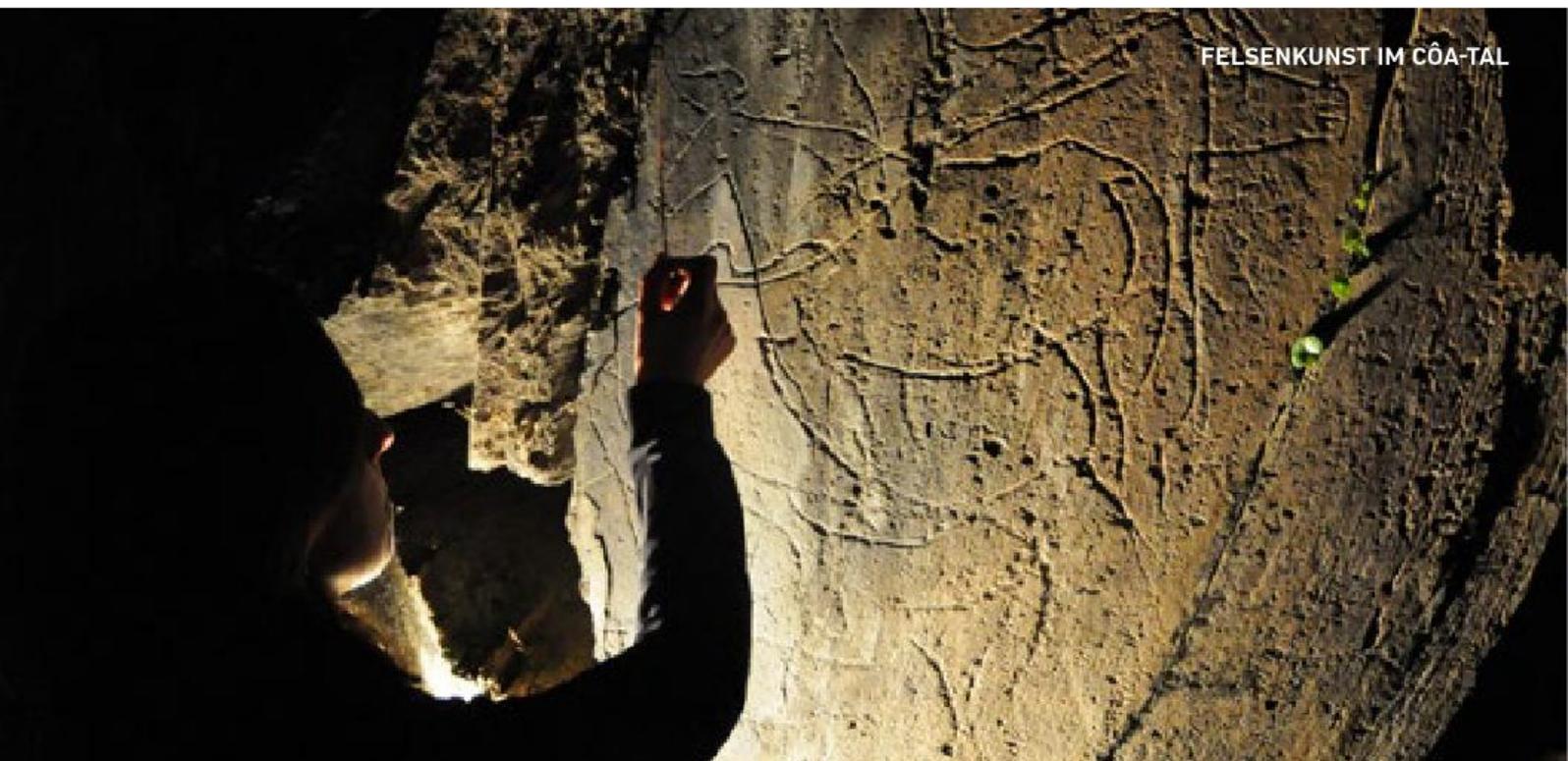
UNIVERSITÄT COIMBRA - OBERSTADT UND RUA DA SOFIA

Über 7 Jahrhunderte lang breitete sich die Universität Coimbra mit ihren Fakultäten auf einem Hügel inmitten der Altstadt aus, von dem man

einen herrlichen Blick auf die Stadt genießt. Zu der klassifizierten Fläche zählen die Kathedrale Santa Cruz, die aus dem 12. Jahrhundert stammt, die zahlreichen Kollegiengebäude aus dem 16. Jahrhundert, der an der Stelle der ehemaligen maurischen Burg (Alcáçova) errichtete Königspalast, in dem die Universität seit 1537 untergebracht ist, die prachtvolle Barockbibliothek „Biblioteca Joanina“ sowie der im 18. Jahrhundert angelegte Botanische Garten, die Universitätsdruckerei und die in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts entstandene „Universitätsstadt“.

DIE PRÄHISTORISCHEN FELSBILDER VON VALE DO CÔA UND SIEGA VERDE

Im Côa-Tal entdeckte man eine außerordentlich große Sammlung von Petroglyphen aus dem Jungpaläolithikum (22.000 – 10.000 v.Chr.), die einzigartig auf der Welt ist und 1998 in die Welterbeliste aufgenommen wurde. Es handelt sich hierbei um eines der bemerkenswertesten Beispiele für die frühesten von Menschenhand geschaffenen Kunstwerke. Ergänzt wird die Sammlung durch die 645 Felsgravuren von Siega Verde in der Gemeinschaft Kastilien und León, die dort an den Uferhängen eines Flusses gefunden wurden. Die meisten der in Stein geritzten bildlichen Darstellungen zeigen Tiere, aber es sind auch einige geometrische und schematische Figuren zu sehen. Der archäologische Park von Vale do Côa stellt zusammen mit den Felszeichnungen von Siega Verde das bedeutendste Freiluftmuseum mit steinzeitlichen Felsmalereien auf der Iberischen Halbinsel dar.



FELSENKUNST IM CÔA-TAL



DIE WELT ZU FÜSSEN DER GOTTESMUTTER

Fátima ist einer der imposantesten katholischen Wallfahrtsorte weltweit, ein Ort der Ruhe und Treffpunkt von Christen, Katholiken, Protestanten, Orthodoxen, Moslems, Juden, Hindus, Buddhisten und Agnostikern aus aller Welt. Lernen Sie die Geschichte dieses beeindruckenden Ortes der Andacht und des inneren Friedens kennen und die wichtigsten Mythen, die sich um ihn ranken!







Perfection

In der Region Centro de Portugal findet man landesweit absolut einzigartige Landschaften wie die in der Eiszeit entstandenen Gletschertäler der Serra da Estrela: abgelegene Winkel, in denen die Zeit stillsteht. In dieser traumhaften Gegend leben Menschen, die Sie stets mit einem offenen Lächeln begrüßen, liegen beeindruckende Naturparks und die höchste Erhebung des portugiesischen Festlandes, findet man geschützte Ökosysteme. Begeben Sie sich auf Erkundungstour per Rad oder zu Fuß, erklimmen Sie die höchsten Gipfel und lassen Sie sich verzaubern von der ursprünglichen Landschaft! Obwohl sie schon Jahrtausende alt ist, scheint es, als sei sie erst gestern entstanden.



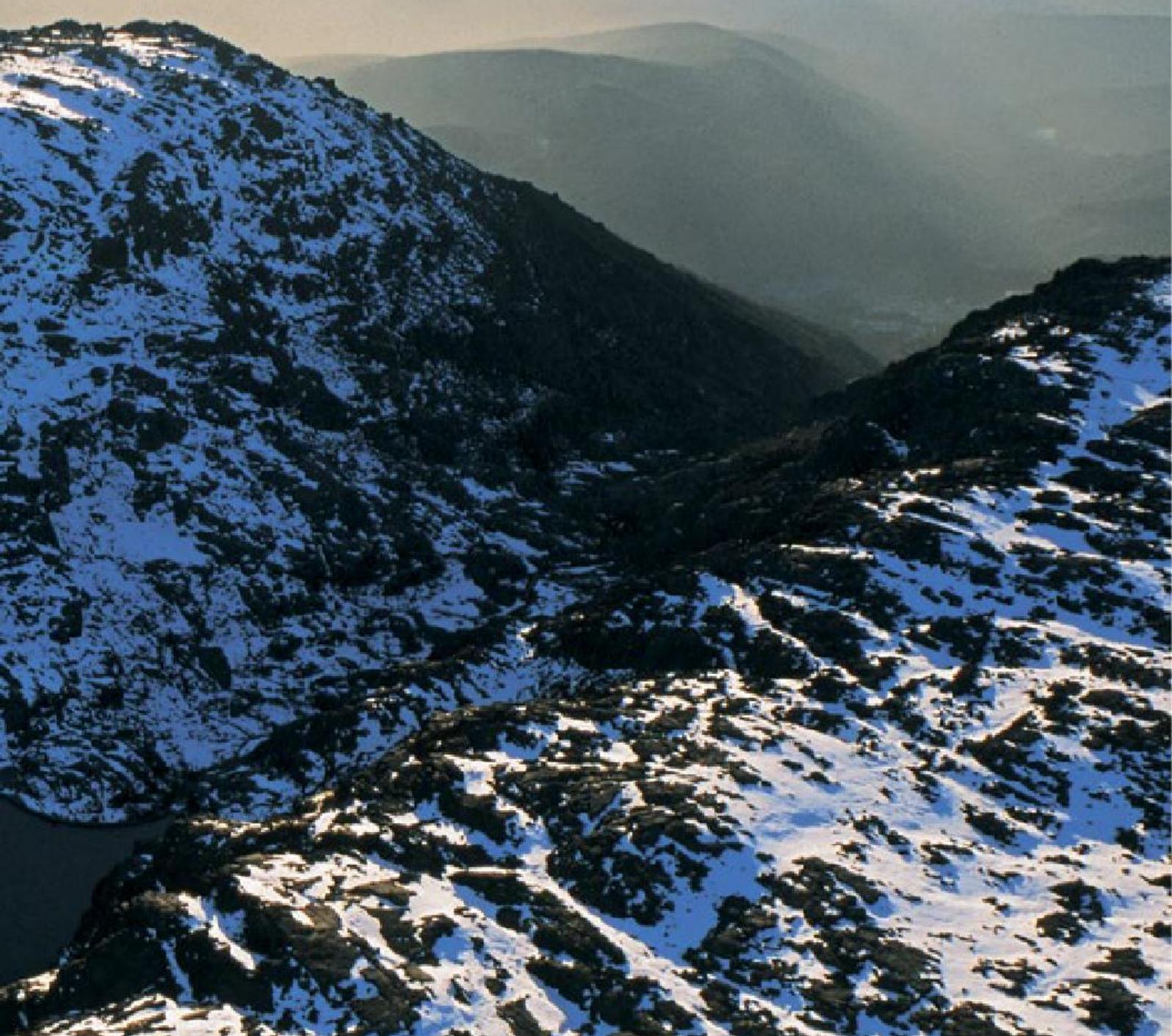
LORIGA-GLETSCHERTAL

Das Gebirgsmassiv Serra da Estrela ist weitaus mehr als nur eine Aneinanderreihung von grandiosen Bergpanoramen. Die Gletschertäler des Gebirges sind von unvergleichlicher Schönheit und einzigartig im gesamten Land.

Die Gletschertäler von Zêzere, Alforfa, Loriga, Covão Grande und Covão do Urso entstanden vor 20.000 Jahren, als steigende Temperaturen die Eisplatte schmelzen ließen, die damals das Hochplateau bedeckte; heute erhebt sich hier der Torre, der höchste Berg Kontinentalportugals.

Beim Abrutschen rissen die schmelzenden Eismassen Granitblöcke mit in die Tiefe und hinterließen Landschaftseinschnitte. Die Spuren dieses Naturschauspiels, gewaltige u-förmige Täler, sogenannte Trogtäler mit abgeschliffenen Felsen, Findlingen und Moränenablagerungen, sind seit Jahrtausenden unberührt geblieben.

Auf der Gletscherroute wandern Sie auf den Wegen, die das Eis genommen hat, und erleben hautnah, wie diese spannenden Naturwunder damals geformt wurden.







VOGELBEOBACHTUNG IM NATURSCHUTZPARK VON FAIA BRAVA • CASTELO RODRIGO



GLETSCHERTÖPFE • SEGURA • NATURPARK TEJO INTERNATIONAL

A photograph of a courtyard with a stone building, a statue, and people sitting at tables. The scene is set in the evening, with warm lighting from the building's interior and streetlights. The courtyard is paved with grey tiles and features several wooden picnic tables. A large, ornate statue of a seated figure, possibly a saint or historical figure, stands prominently in the center. The building in the background has a red-tiled roof and a balcony with a white railing. The overall atmosphere is relaxed and social.

*Unter freiem
Himmel*



Auf den öffentlichen Plätzen in den Städten der Region Centro de Portugal schlägt das Herz schneller, bekommt das Leben einen neuen Sinn, lässt sich die Zeit genüsslicher auskosten.

Die vom Granit geprägte Stadt Viseu, deren Anfänge bis ins 8. Jahrhundert zurückreichen, bezaubert den Besucher mit ihrem reichen Geschichtserbe, ihren schönen Straßen und den charmanten Grünanlagen. Viseu, die lebenswerteste Stadt in Portugal, ist wie die erste Liebe: man vergisst sie nie!

Nicht von ungefähr wird Óbidos auch „Stadt der Königinnen“ genannt, denn sie war stets in weiblicher Hand. In der märchenhaften Kulisse des Städtchens, das zu den bezauberndsten Orten der Welt zählt, ist dieser weibliche Einfluss überall zu spüren. Schlendern Sie durch die verwunschenen Gässchen und besuchen Sie die zahlreichen Buchläden in der „Literaturstadt“ Óbidos. In Óbidos liebt man Bücher – und Schokolade!

Unter freiem Himmel geht nichts verloren und verwandelt sich alles.

HISTORISCHE DORF MARIALVA





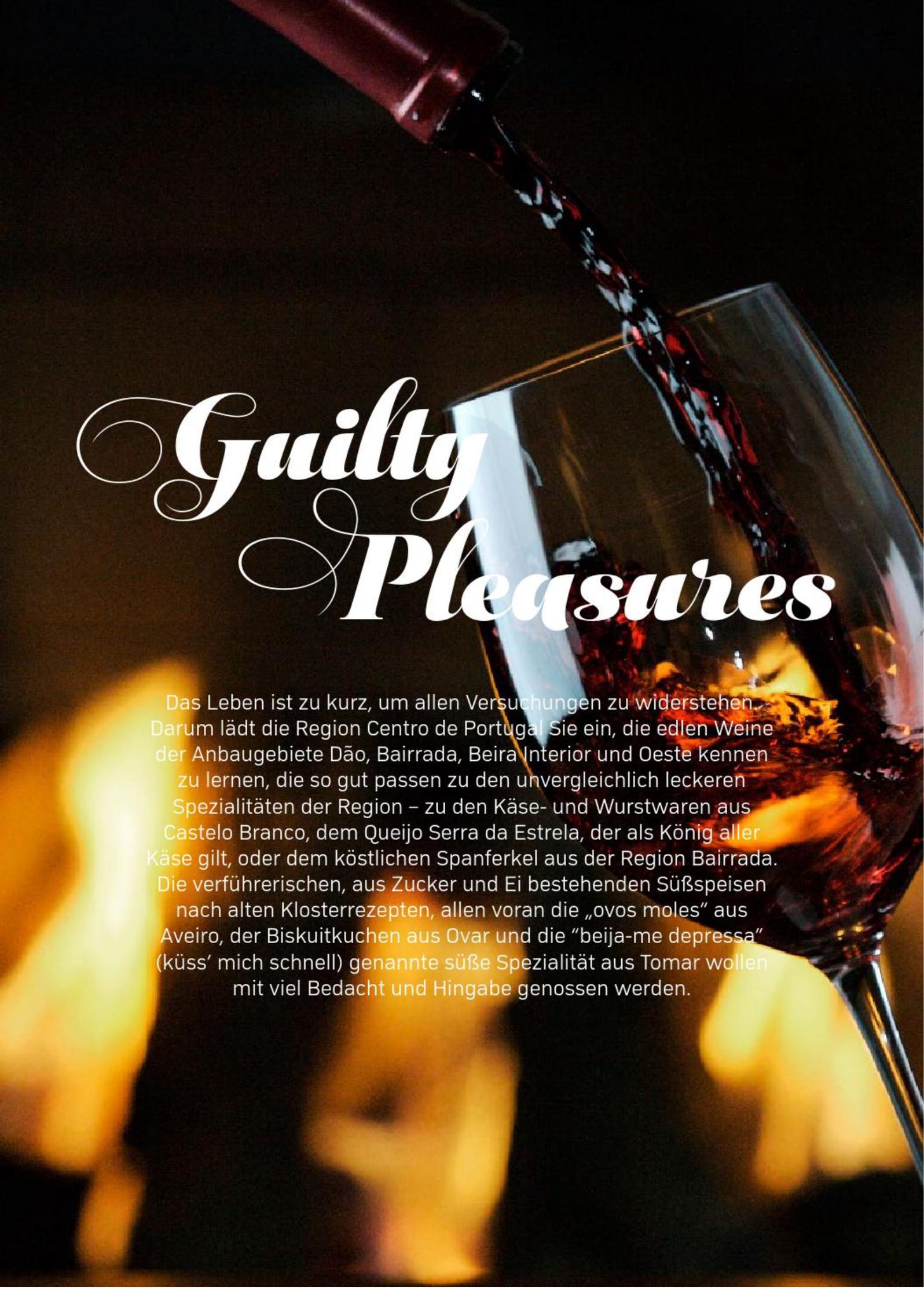
CAFÉ SANTA CRUZ • COIMBRA



BUÇACO







Guilty Pleasures

Das Leben ist zu kurz, um allen Versuchungen zu widerstehen. Darum lädt die Region Centro de Portugal Sie ein, die edlen Weine der Anbauggebiete Dão, Bairrada, Beira Interior und Oeste kennen zu lernen, die so gut passen zu den unvergleichlich leckeren Spezialitäten der Region – zu den Käse- und Wurstwaren aus Castelo Branco, dem Queijo Serra da Estrela, der als König aller Käse gilt, oder dem köstlichen Spanferkel aus der Region Bairrada. Die verführerischen, aus Zucker und Ei bestehenden Süßspeisen nach alten Klosterrezepten, allen voran die „ovos moles“ aus Aveiro, der Biskuitkuchen aus Ovar und die „beija-me depressa“ (küß' mich schnell) genannte süße Spezialität aus Tomar wollen mit viel Bedacht und Hingabe genossen werden.

aus diesen Oliven entstehen Olivenöle der Spitzenklasse





Als Stockfisch oder Bacalhau steht der Kabeljau auf fast jeder Speisekarte; im einzigartigen Aquarium des Meeresmuseums in Ílhavo können Sie ihn lebend bewundern!

SO SIEHT STERNEKÜCHE AUS
KÜCHENCHEF LUÍS BAENA



D

en Wildapfel von Esmolfe, eine Apfelsorte, die seit dem 13. Jahrhundert bekannt ist und aus dem Dorf Esmolfe (Penalva do Castelo) stammt, findet man ausschließlich

in Portugal. Die kleinen, hellgrünen Früchte verströmen einen intensiven, sehr charakteristischen Duft. Das weiße, saftige Fruchtfleisch schmeckt süß und hat ein sehr lang anhaltendes Aroma.

Aber in der Region Centro de Portugal gibt es noch viele andere Obstsorten.

Im Frühjahr entfalten Kirsch- und Birnbäume, Pfirsich- und Apfelbäume ihr leuchtendes Blütenkleid.

Die köstlichen Kirschen aus Fundão und die Rocha-Birnen und Äpfel aus Alcobaça sind ein großzügiges Geschenk von Mutter Natur.





OVOS MOLES (EIGELB-ZUCKER-SÜSSSEISE) AUS AVEIRO



PÃO DE LÓ (BISKUITKUCHEN) AUS OVAR

365 FEIERGRÜNDE IM JAHR



Jahr für Jahr finden erstklassige Konzerte, ausgewählte Festivals und Veranstaltungen statt, bei denen Tradition und Moderne verschmelzen – in einer Region, die Ihnen einen abwechslungsreichen und attraktiven Veranstaltungskalender zu bieten hat. Feiern Sie mit und lassen Sie sich von der guten Laune in der Region Centro de Portugal anstecken!





FUSING FESTIVAL • FIGUEIRA DA FOZ



FADO VON COIMBRA • NATIONALMUSEUM MACHADO DE CASTRO



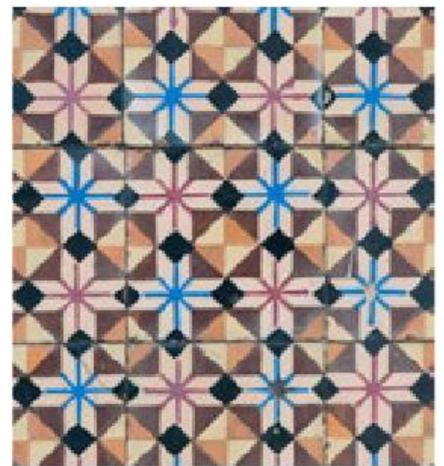
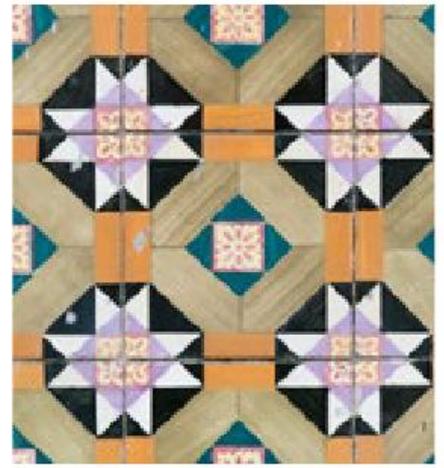


STREET ART



Unaufhörlich hält die Straßenkunst Einzug in die Städte der Region Centro de Portugal und erfüllt sie mit Farbe und Leben. Von Aveiro bis Covilhã hinterlassen die Größen der Streetart-Szene ihre meisterhaften Spuren und verändern immer wieder das Erscheinungsbild der Straßen. Nachdem Sie die Wandgestaltungen des international anerkannten Künstlers Alexandre Farto aka VHILS oder die im Rahmen des Stadtkunstfestivals WOOL in Covilhã entstandenen Werke bewundert haben, werden Sie die Städte mit anderen Augen sehen. Und auch die Azulejos, die typischen Fliesen, sind nichts anderes als Stadtkunst in ihrer wohl portugiesischsten Form und ein Ausdruck der Freude am Schönen.





Magische Inseln

Auch Inseln Schönheiten hat die Region Centro de Portugal zu bieten: sie heißen Almourol (Vila Nova da Barquinha) und Berlengas (Peniche) und sind ein kostbares Stück Natur von unschätzbarem Wert, das es zu bewahren gilt. Die hoch aufragende Burg von Almourol (Templerburg) gehörte einst zum Verteidigungsgürtel am Tejo. Eingetaucht in ein unbeschreiblich schönes Licht thront sie auf einem Flussinselchen inmitten einer wunderbaren Naturlandschaft. Auf dem der Stadt Peniche vorgelagerten Berlengas-Archipel findet man ein weltweit einzigartiges Ökosystem. Die 1981 zum Naturschutzgebiet erklärten Inseln zeichnen sich durch ihren enormen geologischen Reichtum aus.



BURG VON ALMOUROL



WELLEN

Von den längsten rechtsbrechenden Wellen Europas in Figueira da Foz über die Monsterwellen von Nazaré bis hin zu den absolut perfekten Tubes vor Peniche - ein Meer voller Möglichkeiten wartet auf seine Bezwingler.

Am 1. November 2011 gelang dem 44jährigen hawaiianischen Surfer Garret McNamara das Unglaubliche: der Ritt auf einer 23,77 m hohen Riesenwelle vor dem Strand Praia do Norte in Nazaré! Das brachte ihm in jenem Jahr einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde ein und machte die Wellen von Nazaré weltbekannt.

Peniche ist und bleibt Treffpunkt der berühmtesten Wellenreiter der Welt. Die atemberaubenden Wellen, die spektakulären Aktionen und die Partystimmung machen Peniche zu einer wirklich coolen Location!

Noch relativ unbekannt bei vielen Surfern aus aller Welt ist Figueira da Foz, das sich langsam einen Namen als sonnenverwöhnte, gastfreundliche und preisgünstige Surfdestination macht. Figueira da Foz ist berühmt für seine 1 Meile langen, rechtsbrechenden Wellen. Also dann: Gute Welle!





COSTA NOVA



DIE SANTA MARIA MANUELA • ANLEGESTELLE DER KABELJAUFLOTTE • ÍLHAVO



*Das Haf
von Aveiro*

Das Haff ist das Identifikationsmerkmal der Stadt; es verleiht ihr Glanz und Lebendigkeit und hat seit jeher die lokalen Traditionen beeinflusst. Das ganze Leben in Aveiro spielt sich rund um diese Lagunenlandschaft ab, die sich auf einer Länge von 47 km parallel zum Meer erstreckt. Die silbrig schimmernde Wasseroberfläche, in der sich die „moliceiros“, die farbenfrohen Boote der Tangfischer, und die Jugendstilhäuser spiegeln, macht den einzigartigen Reiz von Aveiro aus.

Die Geschichte der Ria de Aveiro reicht zurück bis ins 16. Jahrhundert. Damals ging das Meer zurück, durch Sandablagerungen bildete sich eine Nehrung, und so entstand eine Lagune mit einer Fläche von 110 km². Das Gewirr aus Inseln und Kanälen, das wir heute sehen, hat der Stadt Aveiro

den Beinamen „Venedig Portugals“ eingebracht. Die Gewässer sind Heimat unzähliger Spezies: im Wasser tummeln sich Neunaugen, Aale, Mies- und Herzmuscheln, man sieht Störche, Reiher und Raubvögel, aber auch Säugetiere wie Ginsterkatzen und Otter. Aufgrund der Artenvielfalt wurde das Haff zum Naturschutzgebiet erklärt.

Für den Großteil der Bevölkerung von Aveiro bildete das Haff schon immer die Existenzgrundlage. Die Menschen lebten von Algenernte, Fischfang und Salzgewinnung. Auch der Schiffbau spielte eine gewisse Rolle. In den letzten Jahren hat sich die Stadt auf die Bedürfnisse unserer Zeit eingestellt und konzentriert sich zunehmend auf die Erweiterung des touristischen Angebotes, um den Besuchern eine attraktive Auswahl an Wassersportmöglichkeiten bieten zu können.



HAFF VON AVEIRO

GREENS, SO WEIT DAS AUGE REICHT

Für Anhänger des Golfsports ist die Region Centro de Portugal zweifellos eine Entdeckung wert! Im nördlichen Teil, nahe der Stadt Viseu, finden Sie den Montebelo Golfplatz (27 Löcher), der landschaftlich besonders reizvoll zwischen dem Estrela- und dem Caramulo-Gebirge liegt. Der mehr im Süden gelegene Royal Óbidos Spa & Golf Resort (18 Löcher) wurde von dem renommierten Severiano Ballesteros entworfen.

Es ist ein Championship-Golfplatz. 6 Löcher bieten einen Blick über die Lagune von Óbidos, und von 12 Löchern überblickt man den Atlantik. Zu der Anlage gehört auch ein 5-Sterne-Hotel. Der Bom Sucesso Golfplatz (18 Löcher) ist ein Meisterwerk von Donald Steel mit atemberaubenden Blicken auf das Meer und die Lagune von Óbidos. Diese anspruchsvolle Golfanlage werden Sie mit Sicherheit nicht so schnell vergessen!





GOLF MONTEBELO



ROYAL ÓBIDOS SPA & GOLF RESORT

TCP/ARPT Centro de Portugal

Casa Amarela • Largo de Sta. Cristina
3500-181 Viseu
PORTUGAL

TELEFON: +351 232 432 032

FAX: +351 232 432 030

EMAIL: info@centerofportugal.com

www.centerofportugal.com

www.facebook.com/centro.de.portugal.fans

www.twitter.com/aboutcentro

